

# Inhalt

<b>BPH-Management weist Schwachstellen auf</b> . . . . .	<b>2</b>
<i>Aber es gibt auch viel Potenzial für einfache Massnahmen zur Optimierung</i>	
<b>Benigne Prostatahyperplasie</b> . . . . .	<b>3</b>
<i>Chancen und Grenzen der medikamentösen Therapie</i>	
<b>Aging Male</b> . . . . .	<b>7</b>
<i>Testosteronersatztherapie und Prostatakarzinom</i>	
<b>Erektile Dysfunktion</b> . . . . .	<b>11</b>
<i>Vorbote und Spätkomplikation</i>	
<b>Fortgeschrittenes Prostatakarzinom</b> . . . . .	<b>16</b>
<i>Denosumab: optimales Management skelettbezogener Ereignisse</i>	
<b>Kastrationsresistentes Prostatakarzinom</b> . . . . .	<b>18</b>
<i>Abirateronacetat: neuer hochwirksamer Androgensynthesehemmer</i>	
<b>Prostatakarzinom</b> . . . . .	<b>20</b>
<i>Individualisierte Diagnostik und Therapie gefordert</i>	

## **Sonderreport:**

---

<b>Überaktive Blase</b> . . . . .	<b>13</b>
<i>Wirksamkeit und Verträglichkeit von Fesoterodin</i>	

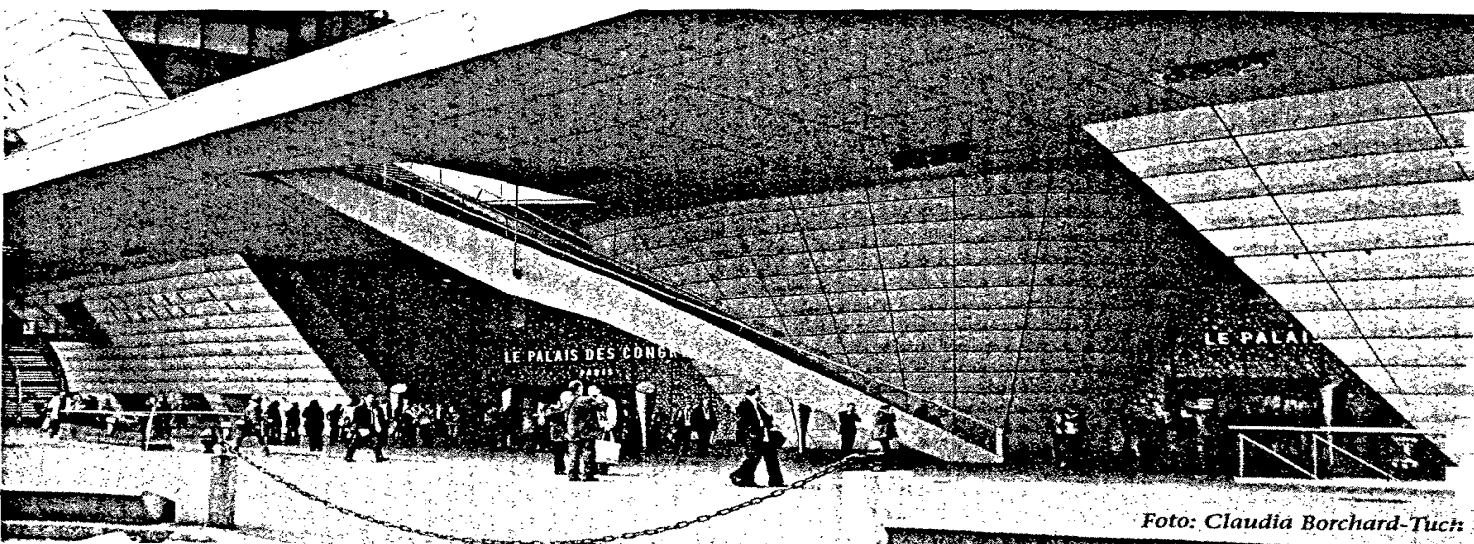


Foto: Claudia Borchard-Tuch